Anlage 46 zur GRDrs 704/2021

# Verlängerung von Stellenvermerken zum Stellenplan 2022

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk  bisher  **neu** | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510 3000 120  510 3000 130  510 3000 320  510 3012 140  510 3022 140  510 3032 150  510 3042 110  510 3052 170  510 3062 120  510 3072 140  510 3082 120  510 3092 130  510 3102 120  510 3102 140  5120 1100 | Jugendamt | S 17  S 17  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15 | Sozialarbeiter/-in | 0,4  0,4  0,090  0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,115  0,215  0,215  0,010 | KW 01/2022  **KW 01/2024** |  |

## Begründung:

Zum Haushaltsjahr 2007 wurde dem Jugendhilfeausschuss die Grundsatzvorlage GRDrs. 109/2007 vorgelegt. 2009 hat der Gemeinderat die Rahmenkonzeption zur „Frühen Förderung von Familien“ GRDrs. 592/2009 verabschiedet. Ab 2012 wurde dieses Programm erweitert, was durch die bundesweite Förderung der „Frühen Hilfen“ ermöglicht wurde. Seitdem werden die Netzwerkstellen durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (bis 2017)/Bundesstiftung Frühe Hilfen (seit 2018) finanziert.

Es handelt sich um 2,15 VZK in S15 und 0,8 VZÄ in S17 – insgesamt 2,95 VZK. In jedem der 11 Beratungszentren arbeiten Sozialarbeiter/-innen als regionale Netzwerker mit je 0,195 VZK für die Frühen Hilfen vor Ort und 0,8 VZK für die zentrale Netzwerkarbeit und Koordination.

Um die Ziele der Frühen Hilfen zu erreichen, die gesetzliche Vorgabe nach Koopeation und Information im Kinderschutz (KKG) umzusetzen und die erreichten Qualitätsstandards in diesem Bereich zu sichern, werden die v. g. Stellen auf „KW 01/2024“ verlängert.

Die Finanzierung der Stellen ist bis 31.12.2023 durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen gesichert.